

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in einem ereignisreichen Jahr war für Alber erneut die Rehacare einer der Höhepunkte. Besonders gefreut hat uns neben der guten Resonanz auf die neue Generation des Zusatzantriebs e-fix auch die Auszeichnung mit dem „Innovationspreis für Menschen mit Behinderung“. Eine solche Anerkennung tut gut und bestärkt uns in unserer Arbeit. Ebenso wie das Feedback, das wir von Kunden und den Fachleuten bei den Kostenträgern bekommen. Vor allem durch diesen Austausch erhalten wir die Inspiration, um aus Innovationen marktreife Hilfsmittel zu entwickeln.

Daher waren wir natürlich auch sehr gespannt, wie Sie auf unseren Fragebogen in der letzten Ausgabe reagieren. Ihre Antworten waren nicht ausschließlich Bestätigung für uns, sondern zeigen auch, wo wir uns noch verbessern können. Nochmals ganz herzlichen Dank an alle Teilnehmer. Als unmittelbares Ergebnis der Befragung haben wir auf unserer Website neben dem Dealer Information Pool jetzt auch einen speziellen Bereich für alle Interessierten aufseiten der Kostenträger eingerichtet.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Herzliche Grüße aus Albstadt



Ralf Ledda
Geschäftsführung

Produkte

Klein, leicht, wendig – der neue e-fix

Mit elektrischen Zusatzantrieben lassen sich manuelle Rollstühle im Handumdrehen zum leichten Elektrorollstuhl aufrüsten. Auf der Rehacare stellte Alber das neueste Modell seines e-fix vor. Die vierte Generation des elektrischen Zusatzantriebs für Rollstühle von Alber bietet neben besseren Fahreigenschaften und leichter Handhabung auch ein Plus an Wirtschaftlichkeit dank leichterem Wiedereinsatz.

Die konsequente Leichtbauweise und anwenderfreundliche Gebrauchseigenschaften bieten dem Nutzer optimale Bewegungsfreiheit. Soll er im Auto mitreisen, lässt sich der e-fix, mit wenigen Handgriffen in nur vier Teile zerlegt, ganz schnell und mühelos verladen. Wahlweise bietet Alber jetzt Antriebsräder für eine Zuladung von bis zu 160 kg an. Die größere Antriebskraft ist nicht nur für schwergewichtige Rollstuhlfahrer von Nutzen: Mit dem kräftigeren Vortrieb lassen sich steile Hofauffahrten und Steigungen bewältigen oder Randsteine leichter überwinden.

Das neue Fahrgefühl – sanft und doch dynamisch

Die umfangreich weiterentwickelte Steuerung gewährleistet ein äußerst sanftes und exaktes Fahrverhalten. Gerade wo wenig Platz zum Manövrieren zur Verfügung steht, ist der neue e-fix in seinem Element.

Die neue Getriebeabstimmung und eine weiterentwickelte Software sorgen für geräuscharmen Vortrieb. Insbesondere für den Innenbereich ist das ein wichtiger Pluspunkt.

Informativeres Display, bis 30 km Reichweite

Das große und gut ablesbare Display integriert neue hilfreiche Anzeigen in die Bedienführung. Auftretende Fehler werden damit noch genauer identifiziert. Das spart insbesondere bei Anwendungsfehlern Kosten, da bereits per Telefon-diagnose der Fehler identifiziert und behoben werden kann. Eine teure Fahrt zum Kunden entfällt. Wartungsfreie, in verschiedenen Kapazitäten wählbare Batterien gewährleisten jetzt einen Aktionsradius von bis zu 30 Kilometern.



Die neue e-fix Generation ist nun in zwei Antriebsvarianten für bis zu 160 kg Zuladung erhältlich.

Breiteres Einsatzspektrum und einfacher Wiedereinsatz

Der e-fix kann mit einfachen Mitteln an die Bedürfnisse jedes Nutzers angepasst werden. Dank dieser Flexibilität deckt er ein sehr breites Spektrum an Anforderungen ab. Er hebt sich damit auch wirtschaftlich deutlich von herkömmlichen Indoor-E-Rollstühlen ab, die sich meist nur eingeschränkt anpassen lassen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

So stehen zwei Radvarianten zur Verfügung, mit denen Personen bis 120 bzw. 160 kg transportiert werden können. Auf- und Abrüstungen sind problemlos möglich.

Und eine externe Schnittstelle bietet die Möglichkeit, Sondersteuerungen ohne großen Aufwand anzuschließen. Eine Begleitsteuerung mit den vom viamobil von Alber bekannten Schiebegriffen steht beim

e-fix als Zubehör zur Verfügung. Auch in den Bereichen Servicefreundlichkeit und Wiedereinsatz ist die neue e-fix-Generation richtungsweisend: So wurden die Halterungen überarbeitet und die Stecker der Räder lassen sich einfacher von der Halterung lösen. Dies erleichtert den Wiedereinsatz und bedeutet auch im Servicefall wesentliche Vorteile. Der neue e-fix ist ab Februar 2006 lieferbar.



Das neue Bedienkonzept erleichtert das Abnehmen und Auskuppeln der Antriebsräder.

Rückblick

Rehacare 2005 – Neuheiten und Neuigkeiten für Fachleute



Die Rehacare bleibt das Highlight im Messekalender aller, die sich mit Rehabilitation und Pflege befassen. Knapp 50.000 Besucher informierten sich Mitte Oktober bei 853 Ausstellern aus 31 Ländern. Damit ist die Rehacare die größte Fachmesse weltweit in diesem Bereich.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts von Alber stand die neue Generation des e-fix, die großes Interesse fand. Die Fachbesucher und Anwender lobten vor allem das verbesserte Fahrverhalten und die Vereinfachungen im Anbau und Wiedereinsatz des Zusatzantriebs. Besonders erfreulich war auch in diesem Jahr die große Zahl von Mitarbeitern von Kostenträgern, die auf dem neu gestalteten Stand das Gespräch suchten. Ausführliche Infos zu den Neuheiten von Alber auf der Rehacare finden Sie im beiliegenden Messe-Ticker. Stehen im E-Rollstuhl war eines der großen Themen auf der Messe. Bisher nur ein Nischenthema, kommt durch neue Produkte großer Anbieter Bewegung in dieses Produktsegment: Invacare mit

dem „Dragon vertic“ und Meyra mit dem „nemo“ stellten entsprechende E-Rollstühle vor. Noch eine Neuerung von Invacare fand dieses Jahr Beachtung auf der Messe. In Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen und der Firma CanControls zeigte der westfälische Anbieter von Rehathechnik einen E-Rollstuhl, der allein durch die Gesichtsmimik gesteuert werden kann.

Neu ist auch das E-Rollstuhl-Konzept „groove“ von Sunrise Medical. Bei Fahrwerk, Sitzposition und Sitzart stehen je drei verschiedene Module zur Verfügung, aus denen sich der Nutzer seinen individuellen Rollstuhl frei zusammenstellen kann. Damit folgt auch Sunrise Medical dem allgemeinen Trend der Hersteller, die eigene Angebotspalette zu erweitern.



Der neue e-fix sorgte für Gesprächsstoff.

Neue, bisher unbearbeitete Produktsegmente wie Aufstehstühle, hochkonfigurierte Stühle mit Sondersteuerungen, Tilt&Recline-Stühle finden damit stärkere Beachtung. Neben der Produktpräsentation ist die Rehacare auch der Treffpunkt für Branchengeflüster. Von verschiedenen Sei-

Raus aus der Nische: Aufstehstühle gehörten in Düsseldorf zu den großen Themen.



ten war zu hören, dass einige der großen Hersteller Preiserhöhungen für ihre Produkte erwägen. Der Grund seien die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sowie höhere Logistikkosten. Alber schwimmt hier gegen den Strom und behält seine Preise für das kommende Jahr bei. Auch im nächsten Jahr stellt Alber wieder auf verschiedenen Messen aus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Noch wird geforscht: Rollstuhlsteuerung mit der Mimik.

Fotos: Messe Düsseldorf

Wenn der Rollstuhl piept, geht's Gassi

Labrador-Hündin Luzie spitzt die Ohren, wenn beim Einschalten des Rollstuhlantriebs e-motion das unverwechselbare Piepgeräusch ertönt. Dann weiß sie, dass es mit Frauchen nach draußen geht.

Die 36-jährige Tanja Diener hat viel Spaß mit Luzie und macht mit ihr gerne ausgedehnte Spaziergänge. „Luzie muss immer schön neben dem Rollstuhl herlaufen und auf Kommando kommen“, erklärt Tanja Diener. Deshalb haben sie und ihr Mann die Erziehung selbst übernommen.

Die lebenslustige Frau wohnt am Rande der Schwäbischen Alb. Da ist bei Spaziergängen die richtige Ausrüstung wichtig. „Hier geht es überall rauf und runter“, erzählt sie und schätzt daher

Neurale Muskelatrophie ist eine langsam fortschreitende Erkrankung, betroffen sind Arme und Beine. Weil die Nervenbahnen langsam degenerieren, können die Muskeln nicht mehr richtig gesteuert werden.

die Geländetauglichkeit und Reichweite ihres Elektro-Rollstuhls Adventure von Alber. Für die täglichen Besorgungen und Arztbesuche bevorzugt sie einen mit dem Aktivantrieb e-motion ausgestatteten Rollstuhl: „Durch das eigenständige Fahren und die Spaziergänge an der frischen Luft hat sich meine körperliche Konstitution deutlich verbessert: Arm- und Rückenmuskulatur haben sich stabilisiert und ich habe an Kondition gewonnen“, ist Tanja Diener froh.

Den ersten Kontakt mit Hilfsmitteln hatte Tanja Diener ‚dienstlich‘, denn sie hat bis vor zwei Jahren in einem Sanitätshaus gearbeitet. Die Produkte und Serviceleistungen kann sie als Nutzerin jetzt noch besser beurteilen. Besonders schätzt sie den fachkundigen Außendienst von Alber: „Man kann sich neue Geräte vorführen lassen, gerade beim Treppensteiger Scalamobil war das wichtig. Denn es hängt von der Bedienung ab, ob man die Treppe sanft oder holprig hinauf und hinunter kommt.“ Die Außendienst-Mitarbeiter von Alber weisen in solche Geheimnisse ein. Wenn Tanja Diener ein neues Hilfsmittel be-



Ein unzertrennliches Team: Tanja Diener mit Luzie.

nötigt, klärt meist der medizinische Dienst ihrer Krankenkasse den Bedarf ab. „Bei den Mitarbeitern der Techniker Krankenkasse habe ich nie den Eindruck, dass es nur um Kosten geht, sondern darum, was ich für meine Mobilität benötige.“ Ein faires Miteinander ist für sie wichtig.

Auf die Frage, welches Hilfsmittel noch erfunden werden müsste, antwortet die findige Frau sofort: „Einen Rollstuhl, mit dem man mit der Sitzfläche bis auf den Boden hinunter fahren kann, fände ich prima. Dann wäre es einfacher, etwas vom Boden aufzuheben oder allein wieder in den Rollstuhl zu kommen.“ Auch Luzie würde sich über einen solchen Stuhl freuen: Wenn sie ihrem Frauchen ein Spielzeug vor die Füße wirft, könnte Tanja Diener es leicht aufheben und mit ihr spielen.

Viele Antworten auf unsere Fragen

Die rege Teilnahme der mobilewelten-Leser an unserer Befragung in der letzten Ausgabe hat uns sehr gefreut. Vielen Dank!

Ihre Rückmeldungen geben uns einen wertvollen Eindruck, wie Sie uns und unsere Produkte wahrnehmen: als innovativen, zuverlässigen Hilfsmittelhersteller.

Weitere Ergebnisse der Befragung sind, dass über 82 Prozent den laufenden Dialog zwischen Hersteller und Kostenträger für sehr wichtig halten – das bestärkt uns, den Dialog fortzuführen. Die Befragung unterstreicht auch die Bedeutung des Internets für die tägliche Arbeit der Kostenträger: Für über 60 Prozent ist es die wichtigste Informationsquelle. Deswegen gibt es auf unserer Homepage unter ‚Aktuelles‘ jetzt neu einen Bereich ‚mobilewelten‘ mit ergänzenden Informationen für die Krankenkassen.



Die neu gestaltete Internetseite: www.alber.de

Bitte senden Sie mir _____ weitere Exemplare des Alber Messeticker zur REHACARE 2005.

Herr/Frau

Anschrift

Senden Sie eine Ausgabe der ‚mobilewelten‘ auch an folgende Anschrift/Kontaktperson:

Herr/Frau

Anschrift

Auszeichnung

Alber erhält „Innovationspreis für Menschen mit Behinderung“

Erfreulicher Start der Rehacare für Alber: Am Abend vor Messebeginn erhielt der e-motion von Alber von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Stiftung MyHandicap.com den „Innovationspreis für Menschen mit Behinderung 2005“.



Joachim Schoss, Stiftungsgründer von MyHandicap.com (links), und Prof. Michael Madeja, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung (rechts), überreichen den Innovationspreis an den Leiter Forschung und Entwicklung bei Alber, Thomas Birmanns (2. v. l.), und Ralf Ledda, Geschäftsführer von Alber.

„Der Preis ist eine große Ehre für Alber. Wir freuen uns besonders, dass der e-motion nach seinem Design jetzt auch für seine Technik ausgezeichnet wurde“, freut sich Geschäftsführer Ralf Ledda. In ihrer Begründung lobten die Initiatoren des Preises die vielfältigen Einstellmöglichkeiten des Zusatzantriebs, der sich damit perfekt an die jeweiligen Kraftverhältnisse des Benutzers anpassen lässt. Im Vergleich zum Fahren mit einem Elektro-Rollstuhl ergibt sich durch die aktive Bewegung mit den Armen ein wesentlich höherer therapeutischer Nutzen. Der dieses Jahr zum ersten Mal vergebene Preis zeichnet Entwicklungen und technische Neuheiten aus, die Menschen, die an multipler Sklerose oder an einer neurodegenerativen Erkrankung leiden (z. B. Morbus Alzheimer oder Morbus Parkinson), den Alltag besonders erleichtern. Alber verdoppelt das Preisgeld von 10.000 Euro und wird damit einen e-motion-Fonds ins Leben rufen. Aus diesem Fonds wird Alber behinderte Menschen bei der Anschaffung eines e-motion unterstützen, auch wenn keine Erstattung der Krankenkasse vorliegt.

Weitere Informationen unter:
www.ghst.de, www.myhandicap.com

Internet

Neue Alber Website mit speziellem Informationsangebot für Kostenträger

Zur Rehacare ging die neue Website von Alber online. Die Seiten wurden strukturell und optisch überarbeitet und sind jetzt übersichtlicher und durch frischere Farben freundlicher gestaltet.

Ein wichtiger Punkt bei der Überarbeitung war es, die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen: Die neue Suchfunktion erleichtert beispielsweise die Recherchemöglichkeiten auf der Seite. Und die übersichtliche Navigationsleiste macht es jetzt noch einfacher, sich über unsere Produkte und Leistungen zu informieren.

Ganz neu ist ein spezieller Bereich für die Kostenträger. Unter ‚Aktuelles‘ bietet die Rubrik ‚mobilewelten‘ ein besonderes Informationsangebot: Ausgewählte Themen der aktuellen Ausgabe der mobilewelten werden hier vertieft. Außerdem stehen ergänzende Informationen aus verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise ein Testbericht der Stiftung Warentest zu Rollatoren, zum Abruf bereit. Ein Archiv bietet alle vorangegangenen Ausgaben des Infomagazins als PDF zum Download.

Klicken Sie mal rein:
www.alber.de

Für Fragen und Anregungen ...

Patrick Ade
Telefon 0 74 32/2006-187
patrick.ade@alber.de

Impressum

mobilewelten

Herausgeber. Ulrich Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt
Telefon 0 74 32/2006-0
Telefax 0 74 32/2006-299
E-Mail info@alber.de
home www.alber.de

Auflage. 2.200 Stück pro Ausgabe
Erscheinungsweise. 4 Ausgaben pro Jahr
Redaktion. Bernd Engels
Patrick Ade
Ulrich Alber GmbH
72461 Albstadt;
Sympra GmbH (GPRA), Stuttgart
© einmaleins.net

Gestaltung.

Das Porto
übernehmen
wir für Sie!

Absender

Antwort

Ulrich Alber GmbH
Postfach 20 11 20
72434 Albstadt